

Presseinformation, 22. April 2004

---

Pressenotiz FP B-BB 220404.doc

Agrarstaatssekretär Dietmar Schulze:

## Gründung der Forschungsplattform „Ländliche Räume Berlin-Brandenburg“

---

**Potsdam – Brandenburger und Berliner Agrarforschungseinrichtungen schließen sich zusammen. Mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Satzung im Beisein von Brandenburgs Agrarstaatssekretär Dietmar Schulze gründen elf Wissenschaftsinstitute die Forschungsplattform „Ländliche Räume Berlin-Brandenburg“.**

Der Bedarf, sich zusammenschließen, besteht seit langem. Im Umfeld von Berlin sind traditionell eine große Zahl agrarwissenschaftlicher Einrichtungen angesiedelt. Oft sind es kleine und mittlere Einrichtungen, die auf der anderen Seite hochspezialisiert forschen und oft auch auf eine 50jährige oder sogar 100jährige Erfahrung zurückgreifen können.

„Trotz dieser hervorragenden Ausgangsbedingungen sind die aktuellen Rahmenbedingungen aufgrund von Mittelkürzungen schwierig“, so **Schulze**: „Dass die Agrarforschung auch mit Akzeptanzproblemen zu rechnen hat, zeigt das jüngste Beispiel der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, die den Haushaltskürzungen zum Opfer fallen sollte.“

Sparzwang und Legitimationszwang treffen die Agrarforschung in einem Augenblick, in dem der Problemdruck für die Landbewirtschaftung, die Ernährung oder den Verbraucherschutz immer größer wird. Stichworte hierfür sind BSE, Gentechnik, wachsender Hunger in der Welt oder Artensterben.

Zudem wendet sich die Agrarforschung immer mehr den weltweiten Zusammenhängen beim Klima, der Bodenfruchtbarkeit oder dem Wasserhaushalt zu. „Ohne noch engere Zusammenarbeit ist eine finanzierbare, ergebnisorientierte Agrarforschung schwer vorstellbar“, betonte der Staatssekretär.

Die Bildung einer Forschungsplattform ging von einer gemeinsamen Initiative der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung Müncheberg aus. So wurde dafür plädiert, aus Kostengründen Verwaltungen zu verzahnen,

Kooperationen auch über virtuelle Institutionen aufzubauen und weitere Partner einzubeziehen. Als notwendig erachtet wurden die gemeinsame Nutzung von Ressourcen, die Prüfung der Einrichtung eines Graduiertenkollegs, eine verstärkte Lobbyarbeit für Forschungsprojekte aus Berlin und Brandenburg auf EU-Ebene sowie eine Verstärkung des Wissenstransfers.

Den Vorsitz der Forschungsplattform übernimmt das Institut für Agrartechnik Bornim e.V. (ATB) satzungsgemäß für 1 Jahr.  
Interessenten können Frau Dr. Christiane von Haselberg ansprechen (Tel. 0331-5699 - 820, E-Mail: [cvhaselberg@atb-potsdam.de](mailto:cvhaselberg@atb-potsdam.de)).

## **Gründungsmitglieder**

Institut für Agrartechnik Bornim e.V., Potsdam (ATB)  
Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft Berlin und Braunschweig (BBA)  
Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU)  
Fachhochschule Eberswalde (FhE)  
Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften Finsterwalde e. V. (FIB)  
Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät (HUB/LGF)  
Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP)  
Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei Berlin (IGB)  
Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt e. V (IGZ)  
Technische Universität Berlin (TUB)  
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung Müncheberg e.V. (ZALF)